

KÖNGEN

Betrunkener schlägt nach Polizisten

(kh) - Ein 62-jähriger Rollerfahrer ist am Sonntag kurz vor 17 Uhr in Köngen gestürzt, als er an der Steinbuchstraße in die Unterdorfstraße wenden wollte. Mehrere Zeugen eilten herbei und leisteten Erste Hilfe, berichtet die Polizei. Als der 62-Jährige bemerkte, dass die Polizei und der Rettungsdienst gerufen wurden, wollte er wegfahren, ein Mann zog aber den Schlüssel des Rollers ab. Der Rollerfahrer drohte ihm deshalb Schläge mit dem Helm an, erhielt den Schlüssel zurück und fuhr in Richtung Pfarrstraße davon. Eine Polizeistreife entdeckte den Mann schlafend auf einer Wiese. Seinen Roller hatte er auf einem Parkplatz abgestellt. Nachdem ihn die Beamten geweckt hatten, wurde er unflätig und beleidigte die Polizisten aufs Übelste. Zudem versuchte er, nach einem Beamten zu schlagen. Daraufhin wurde der Betrunkene in Gewahrsam genommen. Ein Alkoholtest ergab einen Wert von über zwei Promille. Einen Führerschein hatte er nicht, den musste er bereits vor sieben Jahren abgeben.



Tanz in Lederhosen und Mieder: Das machen bei den „Filstalern“ auch junge Leute gerne.

Foto: Bulgrin

BALTMANNSEWILER

Frau nachts sexuell belästigt

(kh) - Weil er eine 27-jährige Frau in der Nacht zum Samstag in Hohengehren begrapscht haben soll, ermittelt die Kriminalpolizeidirektion Esslingen gegen einen 28-jährigen Iraker. Wie die Polizei berichtet, holte die Frau in der Hauptstraße gegen 3.40 Uhr an einem Automaten Zigaretten. Der ihr vom Sehen her bekannte Mann sprach sie an und umarmte sie später. Dabei soll der Verdächtige der Frau an die Brust gegriffen haben. Danach flüchtete der 28-Jährige, er wurde aber unmittelbar nach dem Vorfall in seiner Wohnung angefragt. Nach den erforderlichen polizeilichen Maßnahmen kam er wieder frei, wurde aber bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

KREIS ESSLINGEN

Führung in den Juramarmor-Steinbruch

(red) - Im Steinbruch direkt am Naturschutzzentrum wurde von 1950 bis 1974 Juramarmor abgebaut. Heute ist der stillgelegte Steinbruch ein wertvoller Lebensraum für eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt und deshalb als Naturdenkmal geschützt. Um Besuchern die Möglichkeit zu geben, den öffentlich nicht zugänglichen stillgelegten Marmor-Steinbruch kennen zu lernen, bietet das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb morgen von 14 bis 15 Uhr unter der Leitung der Diplom-Biologin Ulrike Walther eine Führung an. Im Mittelpunkt stehen die Geschichte des Gesteinabbaus sowie die ökologische Bedeutung des Steinbruches als Lebensraum aus „zweiter Hand“. Treffpunkt ist das Naturschutzzentrum. Die Teilnahme kostet 4 Euro. Nach der Führung besteht die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee im Biosphärenläde auszutauschen und sich über Produkte aus dem Biosphärengebiet zu informieren.

Kritische Bilanz über die Schulpolitik

(red) - Die Landesvorsitzende Doro Moritz zieht bei der Kreismitgliederversammlung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) morgen um 18.30 Uhr im Hotel Schwanen in Köngen eine kritische Bilanz des ersten Quartals der grün-schwarzen Schul- und Bildungspolitik. Zugleich verabschiedet sich der langjährige GEW Kreisvorsitzende Hans Dörr aus seinem Amt. Er wirft einen Blick zurück auf einige Stationen seiner 25-jährigen Tätigkeit als Kreisvorsitzender. Danach werden der oder die künftige Kreisvorsitzende und zwei Stellvertreter gewählt.

PLOCHINGEN

Treffen des Jahrgangs 1934/35

(red) - Zu ihrem Stammtisch treffen sich die Angehörigen des Jahrgangs 1934/35 Plochingen mit ihren Partnern morgen ab 15 Uhr im Gasthause Albblick auf dem Stumphenhof.

„Es macht Spaß und sieht gut aus“

REICHENBACH: Trachtenverein „Filstaler“ feiert den Sechzigsten - Junge Leute teilen die Liebe zum Schuhplattler

VON GRETA GRAMBERG

Es ist laut an diesem Abend in einem Nebenraum der Schlafstuben, dem Vereinsheim des VfB Reichenbach. Schon am Eingang hört man die zünftige Akkordeonmusik gepaart mit knallenden Geräuschen. Dort tanzen die aktiven Herren des Heimat- und Volkstrachtenvereins „Filstaler“ Schuhplattler. Und sie wollen gehört werden. „Je ärger ein Bub auf seine Schenkel klatscht, desto besser kann er seine Familie versorgen“, erklärt Nicole Greiner-Will. Es sei ein Werbetanz. Die „Filstaler“ betreiben die gesamte Balz nun seit 60 Jahren. Ihre Mitglieder geben ihr Wissen immer an die nächste Generation weiter: Unter den Schuhplattlern ist der Jüngste zehn Jahre alt und es gibt noch einige weitere Jugendliche in der Gruppe. „Die Familien sind die treibenden Kräfte“, erklärt der Vorsitzende Hermann Greiner. Schon sein Vater hatte diese Funktion nach der Gründung des Vereins, die am 3. November 1957 erfolgte, ausgeübt.

Trotz so viel innerer Tradition ist die dominierende Tracht der Mitglieder nicht im Filstal heimisch. Die Miesbacher Gebirgstracht stammt aus Oberbayern. Arbeitssuchende brachten sie um 1900 in die wirtschaftsstärke Region Stuttgart. So kam auch der dazugehörige Tanz in den schwäbischen Raum. „Der Schuhplattler hat uns gefallen“, erzählt der 80 Jahre alte Vorsitzende. Er selbst, sein Bruder Manfred und eine Schwester haben ihn für sich in den 40er-Jahren bei einem Verein entdeckt, wo einige bayrisch-stämmige Schuhplattler konnten. „Schuhplattlern zu lernen, ist schon ein bisschen schwierig“, sagt er. Das Komplizierte sei die Schlagreihenfolge an verschiedenen Stellen und synchron zu den anderen. Die Miesbacher Tracht ist eine der beliebtesten in Deutschland. Die Reichenbacher Damen tragen rotes Kleid, weiße Bluse, schwarzes Mieder, hellblaue Schürze und Tuch über der Schulter sowie eine rote Nelke im Ausschnitt. Die Herren kurze Lederhose, weißes Hemd und

grünen Hut. Nur ein Paar tanzt aus der Reihe: Manfred Greiner, 74 Jahre alt und Bruder des Vorsitzenden, trägt eine rote Samtweste, eine helle Lederhose und eine Kopfbedeckung ohne Krempe, dafür mit Bommel. Auch seine Frau sieht mit schwarzer Haube und dunkler dicker Weste ganz anders aus. Sie tragen die Reichenbacher Tracht, wie sie der Verein einst rekonstruiert hat. Früher haben mehr Mitglieder die lokale Tradition vertreten, erzählt Manfred Greiner, doch sie seien nach und nach weggebrochen. Und diese Kleidung passt eben nicht zum Schuhplattler. Darum wählen die Tänzer alle den oberbayerischen Zwirn. Die Gruppe umfasst zehn Paare - und gehört damit zu den stärksten Vereinen im Altbayrisch-Schwäbischen Gauverband. Die „Filstaler“ zählen 64 Mitglieder, darunter auch Joséphine Will, Stiefenkelin des Vorsitzenden. „Mir macht das Spaß und ich stehe dazu“, sagt die 17-Jährige. Im Grunde mache sie nichts anderes als Freundinnen, die Ballett- oder Hiphop-Kurse

besuchen: Sie tanze. Und mit dem Trachtenverein sei sie bereits in fast jedem Land Europas gewesen. Wenn sie auf den Cannstatter Wasen geht, zieht Joséphine aber lieber nicht ihre teure Tracht an, sondern ein günstigeres Dirndl. Leuten, die es kritisch sehen, dass bayrische Kleidung in Stuttgart getragen wird, sagt sie: „Ich finde es engstirnig.“ Ihr gefalle, dass man auch auf dem Wasen Drindl trage: „Es macht Spaß und sieht gut aus.“ In den nächsten Tagen wird der runde Geburtstag groß zelebriert. Heute eröffnet um 17.30 Uhr eine Ausstellung im Rathaus. Die „Filstaler“ haben 20 Trachten aus ganz Baden-Württemberg von befreundeten Vereinen zusammengetragen, die bis 23. Juli zu sehen sind. Am 15. und 16. Juli, wird mit Gästen aus Deutschland, Belgien, Ungarn und der Schweiz der 60. Geburtstag gefeiert. Zeitgleich finden in Reichenbach mehrere Verbandstreffen statt. Auf dem Schulsportplatz bei der Bühnhalle erwarten die „Filstaler“ 65 Vereine mit 1300 Teilnehmern.

WIR GRATULIEREN

Gertrud Pauline Sroka wird 95

Wendlingen - Heute feiert Gertrud Pauline Sroka in Wendlingen ihren 95. Geburtstag. Die Eßlinger Zeitung gratuliert der Jubilarin herzlich und wünscht ihr alles Gute, vor allem Gesundheit.

ANZEIGE

ANZEIGE

Advertisement for Hauser Reisen featuring travel packages to Andalusien, Teneriffa, Gran Canaria, Rom, Maggiore, Jakobsweg, and Provence. Includes prices, itineraries, and contact information for Hauser Reisen GmbH.